

**Gegenstand:** **Neustrukturierung der Holzvermarktung in Rheinland-Pfalz;  
abschließende Beschlussfassung über die Beteiligung an der in  
Gründung befindlichen kommunalen Holzvermarktungsorganisation  
„Pfalz GmbH“**  
**[Vorlage: 2591/2018/2](#)**

Die Vorsitzende informiert, dass die rheinland-pfälzische Umweltministerin heute mitgeteilt habe, dass die EU-Kommission der veränderten Förderrichtlinie, die eine Grundlage für die Anschubfinanzierung der neuen Holzvermarktungsorganisation ist, zugestimmt hat. Auf Nachfrage legt die Verwaltung dar, dass die Bewirtschaftung und Planung des Einschlags für den Stadt- und Bürgerhospitalwald in der Hand des örtlichen Forstrevierleiters bleibt. Einzig die Vermarktung des geschlagenen Holzes, die bisher durch das Forstamt Pfälzer Rheinauen vorgenommen wurde, wird an die zu gründende Gesellschaft abgegeben.

**Beschluss:**

Der Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, gemäß der Vorlage die Beteiligung der Stadt bzw. der Bürgerhospitalstiftung mittelbar an der kommunalen Holzvermarktungsorganisation zu beschließen.

Anlage: Pressemitteilung des MUEEF v. 19.11.2018

**Gegenstand: Baumschutzmaßnahmen bei Neupflanzungen; Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion vom 30.10.2018**

**[Vorlage: 2728/2018](#)**

Herr Schwendy beantwortet die im Antrag gestellten Fragen. Von den seit dem Stadtratsbeschluss vom 16.03.2016, gemäß dem der Einsatz eines Wurzelkammersystems von Abt. Stadtgrün zu prüfen sei, neu gepflanzten 52 Bäumen seien 40 Pflanzen in größere Baumscheiben eingesetzt und an 3 Standorten eine vorsorgliche Wurzelführung implementiert worden. Dabei handelt es sich um den Einbau einer Folie, die als Durchwurzelungsbarriere fungiert. Seit dem damaligen Stadtratsbeschluss gab es seiner Meinung nach keine Notwendigkeit zum Einsatz eines Wurzelkammersystems. Nach der Überzeugung von Herrn Schwendy stellt die Bereitstellung von mehr, auch oberflächlichem Wurzelraum grundsätzlich die bessere Lösung für den Baum dar als das beantragte Wurzelkammersystem.

Das von der CDU im Jahr 2016 beantragte Wurzelkammersystem solle nach Meinung von Herrn Schwendy einzig in Bereichen zum Einsatz kommen, wo für große Baumscheiben kein Platz sei, sondern der Baum quasi zugepflastert werde.

**Gegenstand: Einführung des "Tregator"-Systems; Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 30.10.2018**  
**[Vorlage: 2729/2018](#)**

Die CDU, Frau Montero-Muth erläutert die Wirkungsweise des Tregator-Bewässerungs-sacks, der über viele Stunden für eine Tröpfchenbewässerung sorgt. Der Sack verbleibt über Winter am Baum.

Frau Wilke erklärt das Bewässerungsverfahren der Abt. Stadtgrün von Jungbäumen. Diese werden in ein Substrat gepflanzt, das Wasser einlagern kann und dieses im Verlauf einer Woche an die Wurzeln abgibt. Über Sommer 2018 wurden die Bäume alle 2-3 Wochen mit 100 l Wasser pro Baum versorgt. Optimal wäre die Kombination von Gießen und Tregator.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Anschaffung mehrerer Tregator-Säcke. In der kommenden Vegetationsperiode wird ein Teil der Bäume an vergleichbaren Standorten, z.B. gleicher Straßenzug, mit den Tregator-Säcken ausgestattet und wie üblich gegossen, die übrigen Bäume werden wie bisher mit Wasser versorgt. Am Ende des Sommers wird der Zustand der beiden Baumgruppen miteinander verglichen.

**Gegenstand: Verschiedenes**

- Herr Seiler bittet um Informationen zur Entwicklung des Zwischenlagers beim AKW Philippsburg
- Herr Seiler fordert Informationen über etwaige Erweiterungsarbeiten an der Ölförderstätte Deutschhof (Herstellung einer Bodenplatte)
- Herr Lindacher bittet um eine Gefährdungseinschätzung des Stadtwaldes (Baumsterben) aufgrund des trockenen Sommers

Die Vorsitzende sagt die Thematisierung dieser Anfragen in einer der nächsten Sitzungen zu.

22. Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Speyer am 19.11.2018



22. Sitzung des Umweltausschusses 19.11.2018 **Stefanie Seiler**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!